
Die Gnadendarreichung für die Versammlung in Jerusalem

1K 16:1

Was aber die **Sammlung** für die **Heiligen** betrifft, tut ihr es ebenso, wie ich es für die Versammlungen von Galatien angeordnet habe.

2K9.1; G1.2; A24.17

περὶ δὲ τῆς λογείας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους ὡσπερ διέταξα ταῖς ἐκκλησίαις τῆς *γαλατείας οὕτως καὶ ὑμεῖς ποιήσατε

*[AB - γαλατείας]

Sammlung - λογ[ε]ία (*log[e]ia*) 2x, 1K16.2 - Kollekte, w. Wortge-
mäßes geben (FHB); die Sammlung, die Collecte (Sch).

1K16.3 - hier, zum Ende seines Briefes, geht es um die Gnadendarreichung für die Heiligen in Jerusalem.

R15.26 - auch in anderen Versammlungen hat Paulus um solche Gaben gebeten, wie er später bestätigt.

2K8.1-6 - selbst arme Gläubige haben den noch ärmeren Gnadendarreichung erbracht.

Zit. HL: "Paulus gibt hier keine Vorschriften für den Klingelbeutel oder den Kollektenteller oder die Sammelbüchse in den gottesdienstlichen Versammlungen, sondern eine Anordnung für eine einmalige Kollekte für die Heiligen."

Heilige - G6.10 - die dem Glauben zugeordnet sind, haben in erster Linie Anspruch auf Unterstützung durch die Versammlung (vgl. G2.10).

1J3.17 - dies ist Beweis für die Liebe Gottes in uns.

R15.27; 2K9.13 - die Anteilnahme der überwiegend Nationen-Gläubigen Versammlungen am Wohlergehen der örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Jerusalem, war Beweis und logische Folge ihrer Gemeinschaft in Christus.

1K 16:2

Bezüglich **des einen Sabbat-tages**° lege ein jeder von euch **bei sich** zurück und sammle an, **je nachdem er Wohlergehen hat**, auf dass nicht **erst** dann, wenn ich komme, Sammlungen geschehen.

L24.1; 6.38; 2K8.11

κατὰ μίαν σαββάτου ἕκαστος ὑμῶν παρ' ἑαυτῶ τιθέντω θησαυρίζων ὅτι *ἂν εὐδοῶται ἵνα μὴ ὅταν ἔλθω τότε **λογίαι γίνωνται

*[B - ἔαν] **[x°AB - λογίαι]

° Anmerkung:

Da *sabbaton* neut. ist und *mia* fem., ist hier mit "-tag" (grie. *hämera*, fem.) ergänzt.

einen - μία (*mia*) fem. - eine, als Kardinalzahl (Sch). Eine Änderung des "ein" in "erster" ist nicht zulässig (CHRONOB/592).

Sabbat - σάββατον (*sabbaton*) [*neutr.*] - von hebr. שַׁבָּת [SchaBaT] der Sabbat (Sch).

Verschiedene Übersetzungen von - "κατὰ μίαν σαββάτου":

ELB - An jedem ersten Wochentag...

SchlT - Am ersten nach dem Sabbat...

DÜ - Bezüglich des einen Tages des Sabbats...

KNT - Jeweils an einem der Sabbattage...

PF - Je am ersten Tag der Sabbatwoche...

Zit. WOB1/254: "Es wird vermutlich die Karfreitag-Tradition gewesen sein, die zunächst i.V.m. M28.1, MK16.2, L24.1 und J20.1 dazu beitrug, das hellenische Wort SA'BBATON Sabbat, wenn es in der Mehrzahlform SA'BBATA vorkam, auch mit "Woche" zu übersetzen. Wenn Jesus — wie die Tradition fälschlicherweise lehrt — an einem Freitag starb, dann konnte er nicht bereits in einem Sabbat ... auferstanden sein.

Auch die kirchliche Einführung des Sonntags anstelle des Sabbats ließ sich mit dieser Übersetzung im Hinblick auf A20.7 rechtfertigen."

Zit. WOB1/255,56: "Es ist inkonsequent, ein Wort an 15 Stellen im Sinne von Sabbat und an 6 Stellen im Sinne von Wochentage zu übersetzen, insbesondere als Sabbat und Wochentage inhaltliche Gegensätze sind. ... Es ist aber nicht anzunehmen, dass für das Wort "Woche" und für den Namen eines Tages dieser Woche in irgendeiner Sprache das gleiche Wort benützt wird."

Sabbat o. **Sonntag** - A20.7; EH1.10 - die meisten Kommentatoren sind der Meinung, dass die vorgenannten Texte den Sonntag als ersten Tag der Woche bezeichnen! (Hier ist die diabolische Verdrehung biblischer Begriffe unübersehbar; ebenso die Macht der Tradition!)

bei sich - d.h. es wurde nicht in der °örtl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) gesammelt, sondern jeder legte zu Hause etwas zurück.

je nachdem er Wohlergehen hat - hier u. 2K9.6,7 - der Zehnte spielt in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) keine Rolle mehr.

°°[s. 2TH1.1 {KK}]

1K 16:3

Wenn ich aber anwesend sein werde, so will ich solche, die ihr für **bewährt** haltet, mit Briefen senden, dass sie eure **Gnadendarreichung** nach Jerusalem wegbringen.

2K8.19: A11.29

ὅταν δὲ παραγένωμαι οὐς ἂν δοκιμάσητε δι' ἐπιστολῶν τούτους πέμψω ἀπενεγκεῖν τὴν χάριν ὑμῶν εἰς ἱερουσαλήμ

bewährt - hier - die Übergabe der (Geld)Sammlung sollte durch "bewährte" Glaubende geschehen. Das zeigt uns heute, dass mit Spenden sehr verantwortungsbewusst umzugehen ist. (Ob die Korinther an der Übergabe beteiligt waren, wird nicht mehr berichtet. Wenn die Aufzählung in A20.4 vollständig ist, war niemand dabei.)

Gnadendarreichung - χάρις (*charis*) - Gnade; zur Erklärung s. Zit. von THK.

Zit. THK: "Die Charakterisierung der Geldsammlung als χάρις zeigt, dass die Kollekte nicht als rechtliche Verpflichtung verstanden wird, sondern als ein freies Geschenk."

R15.27 - diese Gnadendarreichung diente nicht nur dem Ausgleich des Mangels in Jerusalem, sondern auch als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit.

1K 16:4

Wenn es aber der *Mühe* **wert** ist, dass auch ich *hinreise*, werden sie zusammen *mit* mir *hinreisen*.

R15.25

ἂν δὲ ᾧ ἄξιον τοῦ καὶ με πορεύεσθαι σὺν ἐμοὶ πορεύονται

ᾧ^οB]

wert - bezieht sich hier wohl auf die Größe der Spende.

2K8.1-5 - wie Paulus im zweiten Brief schreibt, war es eine Gabe über Vermögen, die von den Versammlungen in Mazedonien dazukam.

2K8.6-12 - von den Korinthern allerdings scheint noch nichts gesammelt worden sein, was "**wert**" wäre erwähnt zu werden.

Zit. WU: "Christen, die untereinander um Mein und Dein prozessierten, beim Herrenmahl der Gemeinde sich satt aßen, während neben ihnen andere darboten, sich in Parteilagen gegeneinander ereiferten und in auffallenden Gaben sich selbst bewunderten, hatten natürlich wenig Lust, die Not im fernen Jerusalem auf das eigene Herz zu nehmen. Sie sahen in ihrem geistlichen Reichtum nicht ein, warum sie der Gemeinde in Jerusalem besonders "dankbar" sein sollten. Sie meinten, unmittelbar alles selber zu besitzen, was ihr Gemeindeleben so großartig machte."

reisen - Paulus hatte noch 12 Stationen bis Jerusalem (A20,21) vor sich.

S.a. im Anhang die Zusammenstellung: "Die Reisen des Apostel Paulus".

Persönliche Anliegen

1K 16:5

Ich werde aber zu euch **kommen**, wenn ich Mazedonien durchreist *habe*, denn Mazedonien durchreise ich;

ἐλεύσομαι δὲ πρὸς ὑμᾶς ὅταν μακεδονίαν διέλθω μακεδονίαν γὰρ διέρχομαι

1K 16:6

bei euch aber werde ich wahrscheinlich bleiben oder auch **überwintern**, auf dass ihr mich **begleitet**, wohin ich auch reise;

πρὸς ὑμᾶς δὲ τυχὸν παραμεινῶ ἢ καὶ παραχειμάσω

ich komme - 1K4.19 - Paulus wollte offensichtlich schneller wieder nach Korinth kommen, als es der Herr wollte.

1K16.8 - und so blieb er länger in Ephesus, wo er ja den Korintherbrief schrieb, um dann nicht per Schiff, sondern auf dem Landweg durch Mazedonien nach Korinth zu gelangen (vgl. A19.21).

1K16.10 - desh. schickt er zunächst Timotheus voraus, den Brief zu überbringen.

1K16.6,7 - danach würde er dann in Korinth überwintern, um länger bei den Korinthern bleiben zu können.

2K1.16 - dann würde er wieder nach Mazedonien reisen, um noch Spenden für Jerusalem zu sammeln (vgl. 2K8.1-5; 9.1-5; A20.3).

S.a. im Anhang die Zusammenstellung: "Die Reisen des Apostel Paulus".

Mazedonien - zu Sprachunterschied und Örtlichkeit s. bei 1TH1.7 (KK).

überwintern - παραχειμάζω (*paracheimazō*) - der Winter (*χειμών* [*cheimōn*]) war die Jahreszeit mit schlechtem Wetter. "Vor Ein-

ἵνα ὑμεῖς με προπέμψητε οὐ
ἐὰν πορεύωμαι

1K 16:7

denn ich will euch jetzt nicht im Vorbeigehen sehen, denn ich erwarte, einige Zeit bei euch zu bleiben, **wenn es der Herr gestattet**.

οὐ θέλω γὰρ ὑμᾶς ἄρτι ἐν παρόδῳ ἰδεῖν ἐλπίζω γὰρ χρόνον τινὰ ἐπιμεῖναι πρὸς ὑμᾶς ἐὰν ὁ κύριος ἐπιτρέψῃ

stellung der Schifffahrt." (S+Z) "Die für Seereisen ungeeignete Jahreszeit begann nach allgemeinem Urteil mit dem Laubhüttenfest; s. bei A27.9." (S+B)

begleiten - προπέμπω (*propempō*) - eigentl. vorher, vorausschicken; dann insbes. geleiten, das Geleit geben (Sch); vorsenden (DÜ); Geleit geben (KNT); geleiten (PF).

R15.24; T3.13; 2K1.16; 3J6 - es war offensichtlich üblich, reisende Diener am Wort zum nächsten Reiseziel zu begleiten oder auf den Weg zu bringen (hierzu gibt es im wesentlichen drei Meinungen) →

- a) zu begleiten; geleiten (HL).
- b) auf den Weg zu bringen (HM); weiterbefördern (WU) d.h. nur bis zum Schiff oder zum Hauptreiseweg.
- c) dabei denkt der Apostel nicht an eine Begleitung, vielmehr verdeutlicht das griechische Wort, dass ihn die Korinther dann mit dem Reisenotwendigen ausrüsten sollen und dürfen (EC).

Anmerkung zu c):

Der Gedanke steht eigentlich im Widerspruch zu 1K9.12,15,18, weil Paulus gerade von den Korinthern keine Gaben nahm, und auf sein Recht zugunsten des Evangeliums verzichtete.

wenn der Herr gestattet - VG19.21; JK4.15; 1K4.19 - Paulus sah sich auf seinen Reisen ausschließlich vom Willen des Herrn und der Führung des Geistes (A16.6,7) abhängig.

Vgl. a. R1.10; 15.32; A18.21; H6.3; P2.19,24; ferner JR10.23; VG 19.21.

1K 16:8

Ich werde aber bis ^dPfingsten in **Ephesus** bleiben,

ἐπιμενῶ δὲ ἐν ἐφέσῳ ἕως τῆς πεντηκοστῆς

1K 16:9

denn eine große und wirksame **Tür** ist mir **geöffnet** worden, und *es sind* viele **Widersacher**.

θύρα γὰρ μοι ἀνέωγεν μεγάλη καὶ ἐνεργῆς καὶ ἀντικείμενοι πολλοί

in Ephesus - hier - während Paulus diesen Brief schrieb, war er in Ephesus (vgl. A19.1).

Tür öffnen - K4.3 - wie für Paulus gebetet wurde, so dürfen auch wir dafür beten, dass Gott Türen öffnet für die Verkündigung des Geheimnisses, welches Christus ist. A14.27; 2K2.12; K4.3 - beachte — nicht wir öffnen die Türen!

Widersacher - A19.23-34; 1K15.32 - der Aufruhr in Ephesus macht deutlich, welche wilden Kämpfe immer wieder stattgefunden haben. (Ob Paulus buchstäblich oder im übertragenen Sinn mit wilden Tieren gekämpft hat, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen [vgl. 2T4.17]).

A19.23ff; 20.19 - die Widersacher waren sowohl aus den Nationen als auch aus den Juden.

2K1.8-10 - die Drängnis ging für Paulus und seine Begleiter sogar über ihr Vermögen, war aber nicht ohne Ausweg (vgl. 2K4.8).

P1.28 - Widerstand ist für Widersacher ein Beweis für das Gericht, für die ἐκκλησία (*ekklāsia*) aber zur Rettung.

1K 16:10

Wenn aber **Timotheus** kommt, so seht zu, dass er **furchtlos** bei euch sei. Denn er wirkt das **Werk des Herrn** wie auch ich.

ἐὰν δὲ ἔλθῃ τιμόθεος βλέπετε ἵνα ἀφόβως γένηται πρὸς ὑμᾶς τὸ γὰρ ἔργον κυρίου ἐργάζεται ὡς καὶ γώ

1K 16:11

Es **schätze** ihn daher niemand

Timotheus - zur Wortbedeutung s. bei 1K4.17 (KK).

A16.1-3 - sein Vater war Hellene, seine Mutter gläubige Jüdin. Paulus nimmt ihn auf Empfehlung mit.

1T1.2 - er kommt durch Paulus zum Glauben.

A17.14; 2K1.19; 1TH3.2 - Tim. war ein bewährter Mitarbeiter Gottes (vgl. P2.19-22; R16.21; 1K3.9).

A19.22; 1K4.17 - Paulus hatte Tim. nach Mazedonien geschickt und danach sollte er nach Korinth gehen, vielleicht auch um diesen Brief zu überbringen; auf jeden Fall aber, um an die Belehrung des Apostels zu erinnern.

A20.4 - Tim. war auch einer der Überbringer der großen Sammlung an die ἐκκλησία (*ekklāsia*) in Jerusalem.

A18.5 - die Korinther hatten Timotheus schon in der Gründerzeit der Versammlung kennen gelernt.

gering. Sendet ihn aber in Frieden, auf dass er zu mir komme, denn ich erwarte ihn mit den Brüdern.

μή τις οὖν αὐτὸν ἐξου-
θειήσῃ προπέμψατε [κ^οAB -
δὲ] αὐτὸν ἐν εἰρήνῃ ἵνα
ἔλθῃ πρὸς με ἐκδέχομαι γὰρ
αὐτὸν μετὰ τῶν ἀδελφῶν

furchtlos - 1T4.12; 5.23 - weil Tim. jung war, und anscheinend von zaghafter Natur, sollten die Korinther ihn entsprechend behandeln (vgl. a. 2T1.6-8; 2.1).

Werk des Herrn - 1K15.58 (KK) - es ist SEIN Werk (Gewirktes) und nur IN IHM ist unsere Mühe nicht vergeblich.
Der Begriff "Werk des Herrn" kommt nur 2x im NT vor - 1K15.58, 1K16.10.
Vgl. JR48.10.

geringschätzen - ἐξουθενέω (*exoutheneō*) 11x - für nichts halten, geringschätzen, verachten (Sch).
1T4.12 - auch wenn Timotheus noch jung war, sollte ihn niemand verachten (καταφρονέω [*kataphroneō*]).

1K 16:12

Aber betreffs des Bruders **Apollos** mache ich euch offenkundig, dass ich ihm viele Male zusprach, auf dass er mit den Brüdern zu euch komme; und es war durchaus nicht *der* Wille, dass er nun komme, aber er wird kommen, wenn es wohlgelegen *sein* sollte.

ST3.1

περὶ δὲ ἀπολλῶ τοῦ
ἀδελφοῦ *δηλω ὑμῖν ὅτι*
πολλὰ παρεκάλεσα αὐτὸν
ἵνα ἔλθῃ πρὸς ὑμᾶς μετὰ
τῶν ἀδελφῶν καὶ πάντως
οὐκ ἦν θέλημα ἵνα νῦν
ἔλθῃ ἐλεύσεται δὲ ὅταν
εὐκαιρήσῃ

[fehlt in κ^οAB -]

Apollos - Seltener; w. Unvieliger (NK); Verderber, Zerstörer (NdB).

A18.24 - Apollos war ein *Wortkundiger* (λόγιος [*logios*]) Mann aus Alexandria. Alexandrien war ein Universitätszentrum mit großer Bibliothek. Vielleicht war Apollos deshalb so belesen.

A18.20-26; T3.13 - nachdem Akylas und Priska ihm den Heilsweg Gottes noch genauer ausgelegt hatten, wurde Apollos offenbar ein noch wirkungsvollerer Verkünder des Wortes.

1K1.12 - die Erwähnung des Apollos durch Paulus, als es um die Einheit der ἐκκλησία (*ekklesia*) ging, zeigt den großen Einfluss, den er hatte.

Zit. EC: "Aber Apollos wollte »durchaus nicht« (wörtlich: »es war nicht der Wille«). Apollos hatte wohl keine geistliche Freiheit zu einem solchen Besuch, zumindest nicht zum jetzigen Zeitpunkt und in der jetzigen Lage in Korinth. Doch er hatte sich vorgenommen - und das teilt Paulus so mit - zu kommen, wenn die passende Gelegenheit sich findet. Er will nicht jetzt mit der Abordnung der Gemeinde (vgl. V. 17) zurückreisen."

Zit. WU: "Wessen Wille war es nicht? Der Apollos selbst? So lesen wir eigenwilligen Leute den Satz unwillkürlich. ... Das absolute Wort "der Wille" kann nur den Willen eines einzigen bezeichnen: den Willen Gottes. ... Die Sache ist nicht in das Belieben des Apollos gestellt. ... Es muss von Gott die rechte Zeit ... gezeigt werden."

Abschließender Zuspruch und Grüße

1K 16:13

Wachet, steht fest im Glauben; seid **mannhaft**, seid **stark**.

Mk13.37; A20.31; 1P5.8; 1K15.58; 2K1.24; 2Th2.15; LB 31.25; Jj53.3

γρηγορεῖτε στήκετε ἐν τῇ
πίστει ἀνδρίζεσθε κραται-
οῦσθε

1K 16:14

Alles *bei* euch **werde in Liebe**.

1K14.40; 1P4.8; R5.5

πάντα ὑμῶν ἐν ἀγάπῃ γι-
νέσθω

Vor Abschluss des Briefes gibt Paulus hier (V13,14) noch einmal fünf Anweisungen.

● **wachen** - γρηγορέω (*gragoreō*) - 1Th5.6 - zum wach sein gehört auch nüchtern zu sein (vgl. 1K15.34).
K4.2 - wach sein äußert sich im regelmäßigen Gebet.

● **feststehen** - στήκω (*stakō*) 9x - P4.1 - feststehen kann man nur im Herrn.
P1.27 - für den Wettkampf des Glaubens betreffs des Evangeliums ist es notwendig festzustehen.
1T6.12 - dieser ideale Kampf des Glaubens befähigt uns, das äonische (d.h. verborgene [K3.3]) Leben bewusst zu ergreifen.
G5.1 - feststehen bewahrt vor der Sklaverei der Menschen und hilft in der Freiheit des Christus zu bleiben.

● **mannhaft** - ἀνδρίζομαι (*andrizomai*) 1x - 1K3.1 - mannhaft ist das Gegenteil von unmündig, was ja bei den Korinthern ein Problem war.
1K14.20 (KK) - es ist der Stand des *Vollendungsgemäßen*.

- **stark** - κραταίωμα (krataiōmai) 4x - halthabend (DÜ).
E3.16 - Paulus betet darum, dass die ἐκκλησία (ekkläsia) in der Vermögenskraft Gottes stark sei (d.h. Halt hat).
E6.10 - es geht um die Haltekraft SEINER Stärke.
- **werden in Liebe** - das "in" ist hier auch instrumental zu verstehen, d.h. "infolge" oder "mittels" der Liebe.
K3.14 - die Liebe ist w. das Zusammenbindende der Vollendung.
R5.5 - es ist die Liebe die durch den Geist in unseren Herzen ausgegossen wurde.

Zit. WOB2/820: "Das Werden der Liebe bedeutet von der Entfaltung des hellenischen "in" her ein Werden infolge, mittels und innerhalb der Liebe. Die Liebe sollte also Ursache, Instrument und Element (umgebende Atmosphäre) von allem Handeln sein."

Das Ziel des Werdens aller fünf Punkte ist in E4.13 definiert:

DÜ - "...langend bis wir, ja die alle, gelangen in die Einheit des Treuns und in die der Erkenntnis des Sohnes des Gottes, in den vollendungsgemäßen Mann, in das Maß des voll ausgewachsenen Leibes der Vervollständigung des CHRISTOS."

1K 16:15

Ich spreche euch aber zu, Brüder: Ihr **nehmt** das **Haus** des **Stephanas wahr**, dass es *der Erstling* von **Achaja** ist und dass sie sich ^hfür den Dienst den Heiligen hergegeben haben;

R16.5; P2.29

παρακαλῶ [κ^αΒ - δε] ὑμᾶς ἀδελφοί οἴδατε τὴν οἰκίαν στεφανᾶ ὅτι ἐστὶν ἀπαρχὴ τῆς ἀχαΐας καὶ εἰς διακονίαν τοῖς ἁγίοις ἔταξαν ἑαυτοῦς

1K 16:16

auf dass auch ihr euch ^dsolchen **unterordnet** und jedem Mitwirkenden und sich **Mühenden**.

ἵνα καὶ ὑμεῖς ὑποτάσσησθε τοῖς τοιοῦτοις καὶ παντὶ τῷ συνεργῶντι καὶ κοπιῶντι

Achaja - die römische Provinz Achaia umfasst das heutige Mittel- und Südgriechenland, seit 44 n. Chr. senatorische Provinz. Korinth ist seit 27 n. Chr. die Hauptstadt. (THK)

wahrnehmen - οἶδα (oída) - s. bei 1K2.2 (KK).

1K12.11 - in jedem **"Haus"** kann man den Geist, der dort wirkt, wahrnehmen.

Stephanas - Kröner (NK); (Sieges-) Kranz, Krone (NdB).
(Zu unterscheiden von Stephanos, Gekrönter)

Erstling - 1K1.16 - als solchen hat Paulus Stephanas und sein Haus getauft.

unterordnen - 1TH5.12,13; H13.17 - wir dürfen uns denen unterordnen, die uns im Herrn innerhalb der örtl. ἐκκλησία (ekkläsia) vorstehen (vgl. 1T5.17).

1K13.5 - die Unterordnung ist nicht eine Frage der Macht, sondern der Liebe, die nicht das Ihre sucht.

M20.25-28 - es geht um dienen.

Zit. EC: "Solche Autorität kann nicht zuerst auf Ämter, auf eine Wahl oder eine Beauftragung verweisen, sondern erwächst aus dem geistgewirkten Dienst, den die anderen anerkennen (vgl. Phil 2,29). Es ist gewiss nötig, solches den Korinthern zu sagen, da sich in dieser Gemeinde doch gerade so wenig Unterordnung vollzieht (vgl. 1. Kor 3,18; 1. Kor 4,6)."

Mühender - 1K4.12 - beispielhaftes Mühen von Paulus und seinen Mitarbeitern.

1K15.58 - diese Mühe ist nicht vergeblich.

H6.10 - denn Gott ist nicht ungerecht.

Anmerkung:

Das Thema der beiden Verse zeigt, dass es nicht einer Organisation oder Institution bedarf, sondern einem Zusammenwirken in Liebe — wie in einem Organismus.

1K 16:17

Ich freue mich aber *aufgrund* der Anwesenheit des **Stephanas** und **Phortunatos** und **Achaikos**, denn diese *haben* euren **Mangel** ausgeglichen.

P2.30; 1TH3.10

Die drei hier genannten Brüder besuchten Paulus in Ephesus, um vielleicht die aufgetretenen Fragen zu klären (vgl. 1K1.11).

Stephanas - KRÖNER (NK); (Sieges-) Kranz, Krone (NdB).

(Zu unterscheiden von Stephanos, Gekrönter).

S.a. 1K1.16; 16.15

Fortunatos - BEBÜRDETSEIENDER, e: von PhORTI'ÓN: BÜRDE

χαίρω δὲ ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ
στεφανῶ καὶ φορτουνάτου
καὶ ἀχαϊκοῦ ὅτι τὸ *ὑμῶν
ὑστέρημα οὗτοι ἀνεπλήρω-
σαν

*[B - ὑμέτερον]

1K 16:18

Denn sie **beruhigten** ^d meinen
und ^d euren Geist. **Erkennt**
daher solche **an**.

VG25.13; 2K7.6,7

ἀνεπαυσαν γὰρ τὸ ἐμὸν
πνεῦμα καὶ τὸ ὑμῶν
ἐπιγινώσκετε οὖν τοὺς
τοιούτους

abgeleitet; BEGLÜCKTER, e: vom latein. fortunatus: BEGLÜCKT
abgeleitet (NK); vom Glück begünstigt; glücklich (NdB).

Achaikos - ΑΧΑΪΑΝΕΡ (NK); 1. Mann aus Achaja; 2. der
Trauern-de (NdB).

Mangel - ὑστέρημα (*hysteräma*) 9x - das, was an einer Sache noch
fehlt und zugefügt werden muss, das Fehlende (Sch).

2K8.14 - wer Überfluss hat, darf dem Mangel des Bruders in aus-
gleichender Weise abhelfen (hier nicht für Paulus zutreffend wg. Kap. 9).

- Hier i.V.m. V18 - hier betrifft das Ausgleichen des Mangels wohl
eher die atmosphärischen Störungen zwischen den Korinthern
und Paulus, die Probleme hatten, sein Apostelamt anzuerkennen
(vgl. 1K9.1,3 [KK]).
- 1K1.11 - oder die div. anderen Schwierigkeiten der Korinther.

beruhigen - ἀναπαύω (*anapaũ*) 12x, M11:28; 26:45; MK6:31; 14:41;
L12:19; 1K16:18; 2K7:13; PM1:7, 20; 1P4:14; EH6:11; 14:13 - machen,
dass einer aufhört, ausruht (Sch); w. hinaufberuhigen (FHB); er-
quicken (ELB u.a.).

2K7.13; PM7 - der liebevolle Zuspruch von Brüdern ist beruhigend;
w. hinaufberuhigt.

anerkennen - 1TH5.12,13 - solche, die sich im Werk des Herrn mü-
hen, dürfen wir **anerkennen**.

P2.29,30 - wir dürfen sie wertschätzen (ἐντιμος [*entimos*] 5x).

1K 16:19

Es grüßen euch die Versamm-
lungen der *Provinz Asia*. Es
grüßen euch vielmals im Herrn
Akylas und **Priska** samt der
Versammlung in ihrem **Hause**.

EH1.4,11

ἀσπάζονται ὑμᾶς αἱ ἐκκλη-
σίαι τῆς ἀσίας ἀσπάζεται
ὑμᾶς ἐν κυρίῳ πολλὰ
ἀκύλας καὶ πρίσκα σὺν τῇ
κατ' οἴκον αὐτῶν ἐκκλησίᾳ

Asia - es ist die römische Provinz an der Westküste Kleinasiens,
der äußerste Westen der heutigen Türkei; nicht zu verwechseln mit
Asien.

EH1.4,11 - es sind dieselben Versammlungen, die wir in der Ent-
hüllung wiederfinden.

Priska - πρίσκα / πρίσκιλλα (*priska / priskilla*) 6x - Vorzügliche,
vom latein. 'althehrwürdig' abgeleitet / vmtl. Verkleinerungsform von
Priska (NK); 1. alt, betagt, ehrwürdig, ehemalig, die Altertümliche. 2.
streng / "Altchen" (NdB);

Frau von Akylas und Mitarbeiterin von Paulus.

Akylas - ἀκύλας (*akylas*) 6x - Unverstümmeltes (NK); *Adler (NdB);
Mann der Priska / Priskilla; pontischer Jude; Zeltmacher und Mit-
arbeiter von Paulus. *{lat. aquila = Adler}

A18.2 - das Ehepaar musste aus Rom unter Kaiser Klaudius ca. 49
Ztr. weggehen. Ein Erlass des Kaisers verlangte, dass alle Juden
Rom verlassen sollten. Paulus traf sie in Korinth, wo sie ihn auf-
nahmen

A18.18,19 - sie reisten später mit Paulus von Korinth nach Ephe-
sus.

Haus - A2.46; 5.42; 20.7,8; R16.3-5; K4.15; PM2 - die ersten Chris-
ten versammelten sich in Privathäusern.

1K 16:20

Es grüßen euch die Brüder alle.
Grüßt einander mit **heiligem**
Kuss.

T3.15; 1M27.26

ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ
ἀδελφοὶ πάντες ἀσπάσασθε
ἀλλήλους ἐν φιλήματι ἁγίῳ

Kuss - φιλήμα (*philäma*) 7x - L7:45; 22:48; R16:16; 1K16:20; 2K
13:12; 1TH5:26; 1P5:14.

- **buchstäblicher** - LL1,2; 8.1 - als Ausdruck der Liebe.

VG7.13,14 - als Ausdruck der Verführung.

1S20.41 - als Ausdruck der Freundschaft.

1M29.11; 31.28; 45.15; 2S14.33; L15.20 - als Ausdruck ver-
wandtschaftlicher Liebe.

RU1.9,14; A20.37 - zum Abschied.

L7.45 - als Zeichen der Wertschätzung.

2S15.5,6; 20.9,10 - aus Hinterlist.

- segnender - 1M48.8,20; 1S10.1.
- götzdienerischer - 1R19.18; HO13.2.
- geistlicher - LB2.12 - küsst den Verklärten (𐤁𐤓 - BaR).
VG24.26 - redliche Antwort geben ist geistlicherweise Lippen küssen.
LB85.11 - wer zum Frieden gekommen ist, kann Gerechtigkeit küssen. Es ist auch die Darstellung geistlicher Einheit.
- **heiliger** 4x - R16.16; 1K16.20; 2K13.12; 1TH5.26.
1P5.14 - Kuss der Liebe.

1K 16:21
Der **Gruß mit** ^d **meiner**, *des*
Paulus', **Hand**.

K4.18

ὁ ἀσπασμὸς τῆ ἐμῆ χειρὶ
παύλου

2TH 3:17,18 - der **Gruß mit meiner**, des Paulus, **Hand**. Das ist ein Zeichen in jedem Brief; so schreibe ich.

mit meiner Hand - 2TH2.2 - die originale Handschrift ist der beste Schutz gegen Fälschungen.

R16.22 - da Paulus offensichtlich seine Briefe diktieren und ein anderer sie niederschrieb, war eine solche "Unterschrift" durchaus angebracht.

G6.11; PM19 - einzige Ausnahmen scheinen Galater und Philemon zu sein.

S.a. weitere Hinweise bei 1TH5.28 (KK).

1K 16:22
Wenn jemand den Herrn **nicht liebt**, er sei *ein* **Bann-Fluch**.
Maranatha!

2K5.9; JK4.4; EH22.20

εἴ τις οὐ φιλεῖ τὸν κύριον
** ἦτω ἀνάθεμα.
μαράναθά

***(R - Ἰησοῦν Χριστόν)*

lieben - φιλέω (*phileō*) - befreunden (DÜ); die einzige Stelle, an der Paulus dieses Wort für die Liebe zum Herrn verwendet. Sonst verwendet er ἀγάπη (*agapē*).

nicht lieben - J14.24 - Kennzeichen derer, die IHN nicht lieben ist u.a.: Sie hüten (τηρέω [*täreō*]) SEIN Wort nicht.

Bann-Fluch - ἀνάθεμα (*anathema*) 6x, A23.14; R9.3; 1K12.3; 16.22; G1.8,9 - Gebanntes (DÜ); das Aufgestellte, speziell das den Göttern Geweihte, die Weihe einer Sache oder Person an Gott in dem Sinn, dass, falls das also Geweihte ein lebendes Wesen ist, es dem Tod verfallen ist, also die Verfluchung, die Verwünschung (Sch).

Im Hebr. der Bannfluch 𐤁𐤓𐤁𐤓 [CheRäM] (vgl. 3M27.28f; JS6.17 u.a.); bei LXX das Bannopfer, d.h. eigentlich etwas, das Gott geweiht und darum dem profanen Gebrauch entzogen ist, dann dem göttlichen Zorn und damit der Vernichtung geweiht [HM].

Maranatha - μαράναθά (*maranatha*) - ist ein *aramäischer Ruf. Die griechische Umschrift lässt als aramäische Formulierung mehrere Möglichkeiten zu: 1.) *marana tha* bzw. *maran ätha*: "unser Herr komm!", 2.) *maran atha* = "unser Herr ist gekommen". (THK)

*D2.47 - 𐤁𐤓𐤁𐤓 (MaRE) Herr; 𐤁𐤓𐤁𐤓 (MaRAN) unser Herr; ÄR5.16 - 𐤁𐤓𐤁𐤓 (ATaH) kommen. (EK)

𐤁𐤓𐤁𐤓 (MaRE) Ersehener, Ausersehener (D2.47; D4.16; D5.23). (FHB)

𐤁𐤓𐤁𐤓 𐤁𐤓𐤁𐤓 (MaRaN ATA) unser Herr ist das Zeichen, das 𐤁 und das 𐤓. (BW/971)

1K 16:23
Die Gnade des Herrn Jesus *ist*
mit euch!

Den jeweiligen Briefschluss der Paulus-Briefe könnte man als seine "Unterschrift" bezeichnen (vgl. 2TH3.17,18).

ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἰησοῦ *
μεθ' ὑμῶν

*(R - Χριστοῦ)

1K 16:24

Meine **Liebe** ist mit euch allen
in Christus Jesus. Amen.

ἡ ἀγάπη μου μετὰ πάντων
ὑμῶν ἐν χριστῷ ἰησοῦ
**ἀμήν

**[Wort fehlt in B]

Hier alle Vorkommen zum Vergleich:

R16.20; 1K16.23; 2K13.13; G6.18; E6.24; P4.23; K4.18; 1TH5.25;
2TH3.16; 1T6.21; 2T4.22; T3.15; PM25;

Bemerkenswert sind dabei auch die Stellen: H13.25; EH22.21.

Liebe - ἀγάπη (*agapē*) - 2K12.15 - Paulus liebte die Korinther auch
ohne Gegenliebe, und ist darin Vorbild für uns.

E1.15 - es ist die Liebe zu allen Heiligen.

1K8.1 - es ist die Liebe, die erbaut.

1K13.7 - es ist die Liebe, die alles erträgt und erduldet.

1K12.31 - es ist der Weg "darüber hinaus".

Zum Umfang der Liebe s. 1TH3.12 (KK), vgl. a. R5.5,8 (KK).

Zit. EC: »In allem Ernst, aller Deutlichkeit und Härte dieses Briefes hat nun
doch die Liebe das letzte Wort. Der Apostel versichert gerade dieser Ge-
meinde seine herzliche Liebe, seine ungebrochene Gemeinschaft mit ihnen
»in Christus Jesus«.